

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

### Quellen

- AB Abschrift von Peter Fuchs, Stichvorlage für die Erstausgabe. Wiesbaden, Verlag Breitkopf & Härtel, Archiv. Titel von Brahms' Hand: *Balladen | und ein Intermezzo | für | Pianoforte | von | Julius O. Grimm gewidmet | von | Johannes Brahms. | Opus 10.* Enthält Änderungen des Komponisten sowie Eintragungen von fremder Hand.
- E<sub>H</sub> Erstausgabe, 1. Auflage (Erstdruck). Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 9226 wie bei allen weiteren dort erschienenen Auflagen der Erstausgabe (nach der 1888 erfolgten Übernahme der bei Breitkopf & Härtel erschienenen Brahms'schen Werke durch den Verlag N. Simrock: 8998), Plattendruck, erschienen Februar 1856. Titel: *Balladen | FÜR DAS | Pianoforte | JULIUS O. GRIMM | gewidmet | von | JOHANNES BRAHMS. | Op. 10. | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | Pr. 1 Thlr. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Ent<sup>g</sup> Sta. Hall. | 9226.* Brahms' Handexemplar (mit einer Fehlerkorrektur), Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archiv, Nachlass Johannes Brahms.
- E/Z<sub>Kal</sub> Ausgabe im Rahmen eines Klavierwerke-Sammelbandes, teilweise von den Platten des Erstdruckes, teilweise neu gestochen. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 13593, Flachdruck, erschienen Februar 1875. Titel: *Pianoforte-Werke | zu zwei Händen | von | JOHANNES*

*BRAHMS.* Ursprüngliches Handexemplar des Komponisten, dann Geschenkexemplar für Max Kalbeck, Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archiv, Signatur VII 28 848.

### Zur Edition

Die von Peter Fuchs erstellte Abschrift (AB), die als Stichvorlage diente, wurde von Brahms revidiert und enthält darüber hinaus Eintragungen von Verlag und Stecherei. Weitere handschriftliche Quellen sind nicht überliefert.

Auch aus der Phase der Drucklegung sind keine Quellen (druckrelevante Korrektur- oder weitere Vorabzüge) dokumentiert. Wie Spuren von Plattenkorrekturen zeigen, die vor allem in frühen Auflagen der Erstausgabe zu erkennen sind, muss Brahms jedoch selbst Korrektur gelesen und Änderungen auf den Stichplatten angewiesen haben. Da der Erstdruck nicht wenige Stecherfehler enthält, scheint Brahms die *Balladen* nicht besonders akribisch korrigiert beziehungsweise die Stichvorlage nicht zum Gegenlesen zurückerhalten zu haben. Bei einer Reihe von Abweichungen des Erstdruckes gegenüber der Stichvorlage sowie bei einigen problematischen Lesarten des Erstdruckes ist dabei nicht eindeutig entscheidbar, ob es sich um Kopisten- bzw. Stecherfehler oder um Brahms' Intention handelt.

In seinem Handexemplar (E<sub>H</sub>) des Erstdruckes korrigierte vermutlich Brahms lediglich einen offensichtlichen Stecherfehler. Weitere Auflagen der Erstausgabe blieben zunächst unverändert. Die ursprünglichen Stichplatten wurden auch weiterbenutzt, nachdem der Verlag Breitkopf & Härtel 1888 die Rechte an den bei ihm erschienenen Werken von Brahms – und damit auch an den *Balladen* op. 10 – an den Berliner Verlag N. Simrock abgetreten hatte und die Restexemplare verkauft waren. Späte Auflagen zeigen eine zunehmende Plattenabnutzung, die schließlich teilweise – mit leichten Abweichungen gegenüber dem Erstdruck – von Seiten des Verlages ausgeglichen wurde (siehe ein entsprechendes, posthum erschienenes Exemplar aus dem Nachlass von Theo-

dor Kirchner im Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck).

Bereits im Jahr 1875 hatte der Verlag Breitkopf & Härtel einen Sammelband mit verschiedenen Brahms'schen Klavierwerken herausgebracht, wovon der Komponist erst nach Erscheinen erfuhr (*Brahms Briefwechsel XIV*, S. 243–245; vgl. auch *Brahms Briefwechsel XI*, S. 177 f.). Im Fall von Op. 10 wurden dafür größtenteils die alten Platten benutzt, nur die drei Schlussseiten sind neu gestochen (gegenüber vier Seiten der Erstausgabe). Brahms' ursprüngliches Handexemplar dieses Bandes (E/Z<sub>Kal</sub>) enthält eine Reihe von Korrekturen, die der Komponist offenbar in der Absicht einer – letztlich nur ansatzweise erfolgten – Revision der Werke im Zusammenhang mit der Simrock-Übernahme vornahm, sowie einige Einträge von unbestimmbarer Hand. Auf der ersten Notenseite der Ballade Nr. 3 notierte Brahms in E/Z<sub>Kal</sub> einen Nota-bene-Vermerk samt mehreren Fragezeichen unklarer Bedeutung. In demselben Stück nahm er darüber hinaus eine Notenänderung vor.

Als Hauptquelle der vorliegenden Edition dient Brahms' Handexemplar des Erstdruckes (E<sub>H</sub>), in dem ein Stecherfehler richtiggestellt ist. Zur Korrektur zahlreicher weiterer Stecherfehler, die in der Hauptquelle zu verzeichnen sind, wird die abschriftliche Stichvorlage (AB) herangezogen, die somit die entscheidende Referenzquelle darstellt. Eine weitere Referenzquelle bildet Brahms' ursprüngliches Handexemplar des Klavierwerke-Sammelbandes aus dem Verlag Breitkopf & Härtel (E/Z<sub>Kal</sub>). Es enthält eine Korrektur, die sich in keiner anderen Quelle der Stücke findet.

### Einzelbemerkungen

#### Nr. 1–4

*rit.* (*ritardando*) gemäß AB; E<sub>H</sub> dagegen offenbar auf Veranlassung von Verlag oder Stecherei grundsätzlich mit *riten.* (*ritenuto*).

#### Nr. 1

27: AB zu Beginn des Mittelteils mit ursprünglicher Anweisung *Doppio Mo-*

*vimento*, von Brahms zur Druckfassung *Allegro (ma non troppo)* geändert.

27–29: AB zu Beginn von T 27–29 jeweils mit  $\text{Ad}$  über o (möglicherweise ausdrücklich so intendiert).  $\text{Ad}$  in T 27 gemäß AB; fehlt in  $E_H$ . Die vorliegende Edition setzt  $\text{Ad}$  dem heutigen Gebrauch gemäß unter u.

43: AB mit *sostenuto* ab letztem Viertel, von Brahms von o unter u verlagert und dabei ca. zwischen T 43 und 44 verschoben. Bezeichnung fehlt in  $E_H$  eventuell aufgrund eines Stecherfehlers, doch folgt die vorliegende Edition  $E_H$ .

#### Nr. 2

22 o: In AB von Brahms Trennstrich zwischen  $cis^2$  und  $e^2$  sowie Vermerk *m. g.* für die drei Unternoten hinzugefügt.

36 f. o: Beginn des (übergeordneten) Bogens über o ab 1. triolischem Akkord von T 36 gemäß AB (siehe Notenbeispiel a); in  $E_H$  am Beginn von T 36 (dort Bogen unter o, siehe Notenbeispiel b). Portatobogen für die Triole von T 36, Haltebogen für die unteren Noten  $a-a$  am Übergang T 36 f. und Triolenziffer in T 37 gemäß AB (siehe Notenbeispiel a) sowie analog T 93 f.; fehlen in  $E_H$  (offenbar jeweils Stecherfehler, siehe Notenbeispiel b). Bögen in der 2. Hälfte von T 36 und der 1. Hälfte von T 37 sowie an vergleichbaren Stellen wahrscheinlich nicht als Triolenbögen intendiert, da Brahms in AB in T 46 und an vergleichbaren Stellen ausdrücklich kleine Triolenbögen aus entsprechenden Bögen korrigierte.



#### Nr. 3

AB mit ursprünglichem Titel *Scherzino*, von Brahms zur Druckfassung *Intermezzo* geändert.

48 f. u: Partell gültiger  $\text{♩}$  vor T 48 gemäß  $E_H$ ; in AB von Brahms zusätzlich für die unteren Noten  $\text{♩}$  hinzugefügt.

76 o: In  $E/Z_{\text{Kal}}$  von Brahms im zweiten Akkord Mittelnote  $\text{♩ } cis^3$  zu  $\text{♩ } dis^3$  geändert, offenbar nicht an den Verlag Breitkopf & Härtel bzw. den Verlag Simrock gemeldet.

#### Nr. 4

AB mit ursprünglicher (irrtümlicher?) Vortragsanweisung *Andante con maestoso*, von Brahms zur Druckfassung *Andante con moto* geändert.

10, 82 o: AB ursprünglich jeweils mit  $\text{♩ } gis^1$ – $\text{♩ } \flat a^1$ , von Brahms zur Druckfassung  $\text{♩ } \flat a^1$  geändert.

47 ff.: AB ursprünglich ohne Vortragsanweisung, von Brahms zunächst *murmurando* [?] *con molto espr*[esione] hinzugefügt, dann jedoch zur Druckfassung *col intimissimo sentimento, ma senza troppo marcare la Melodia* geändert.

47–70, 135–141, 143, 145–147: In AB separat gehalste Melodielinie von Brahms hinzugefügt, fehlt – wohl irrtümlich – nur in T 54<sup>b</sup>. Separate  $\text{♩}$ -Halsung am Ende von T 53 gemäß AB und Brahms' (?) handschriftlichem Eintrag in  $E_H$ ; fehlt im Erstdruck.

55–57: In AB jeweils ursprüngliche Folge der zweiten Takthälfte:



Von Brahms ebenda weitgehend zur Druckfassung geändert; siehe auch die Bemerkung zu T 47–70 etc. In AB 12. und 15. triolische Achtelnote von T 57 o jedoch *h*; wie das Druckbild erkennen lässt, von Brahms erst während der Drucklegung zur Druckfassung *ais* geändert.

137 f.: Zwei  $\text{♩}$  gemäß AB und  $E_H$ . Allerdings könnte eine durchgehende  $\text{♩}$  intendiert gewesen sein (AB mit Akkoladen-, E mit Seitenwechsel zwischen T 137/138, was eventuell einen Kopisten- beziehungsweise Korrekturfehler beförderte).

Kiel, Herbst 2009

Katrin Eich

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;

*M* = measure(s)

#### Sources

C Copy made by Peter Fuchs; the engraver's copy for the first edition. Wiesbaden, archive of publisher Breitkopf & Härtel. Title, in Brahms's hand: *Balladen | und ein Intermezzo | für | Piano-forte | von | Julius O. Grimm gewidmet | von | Johannes Brahms. | Opus 10*. Contains amendments by the composer, plus entries in another hand.

F<sub>CC</sub> First edition, first impression (original print). Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 9226, also used for all subsequent impressions of the first edition published there (after the

successful acquisition in 1888 by N. Simrock Verlag of the Brahms works published by Breitkopf & Härtel, plate number 8998).

Printing from plates, published February 1856. Title: *Balladen | FÜR DAS | Pianoforte | JULIUS O. GRIMM | gewidmet | von | JOHANNES BRAHMS. | Op. 10. | Eigentum der Verleger. | Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. | Pr. 1 Thlr. | Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Ent<sup>l</sup> Sta. Hall. | 9226*. Composer's personal copy (including correction of one error), Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archives, estate of Johannes Brahms.

F/S<sub>Kal</sub> Edition within an anthology volume of piano pieces, partly using the plates of the original print, partly newly engraved. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 13593, lithograph printing, published February 1875. Title: *Pianoforte-Werke | zu zwei Händen | von | JOHANNES BRAHMS*. Originally the composer's personal copy, later given as a gift to Max Kalbeck, Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Archives, shelfmark VII 28 848.

#### About this edition

The copy made by Peter Fuchs (C) that served as the engraver's copy was revised by Brahms and also contains entries by the publisher and engraver. No other manuscript sources survive.

There are also no extant sources (such as proofs for the printing, or other preliminary print material) relevant to the printing process. As is evident from corrections to the plates, principally discernible in early issues of the first edition, Brahms must have read the proofs himself and had changes made to the engraved plates. But since the original print still contains quite a few engraver's errors, it would appear that Brahms was not especially meticulous over correcting the *Balladen*, or did not receive back the engraver's copy for purposes of comparison. Concerning a series of variants from the engraver's copy in the

original print, as well as some problematic readings in the original print, it is not clear whether we are dealing with mistakes by the copyist or engraver, or with intentional changes made by Brahms.

In his personal copy of the original print (F<sub>CC</sub>), only one obvious correction seems to have been made by Brahms. Later printings of the first edition originally remained uncorrected, and the original engraved plates were also reused after Breitkopf & Härtel had, in 1888, transferred the rights to those works of Brahms that they had published – including the op. 10 *Balladen* – to the Berlin publisher N. Simrock, with the remaining copies being sold. Later printings show an increasing erosion of the plates that eventually – with slight variations from the original print – were partially replaced by the publisher (see the posthumously-published copy from the estate of Theodor Kirchner that is now in the Brahms-Institut of the Musikhochschule in Lübeck).

Breitkopf & Härtel had already published an anthology of various piano works by Brahms in 1875, which the composer found out about only after they had appeared (*Brahms Briefwechsel XIV*, pp. 243–245; see also *Brahms Briefwechsel XI*, pp. 177 f.). In the case of op. 10, the original plates were used in large part, and only the three final pages were newly engraved (compared with four pages in the first edition). Brahms's original personal copy of this volume (F/S<sub>Kal</sub>) includes a series of corrections which the composer probably made for a revision – achieved, in the end, in only a rudimentary fashion – of the works in connection with their acquisition by Simrock, together with some entries in an unknown hand. On the first page of the third Ballade, Brahms wrote into F/S<sub>Kal</sub> a “nota bene” instruction along with several question marks of uncertain meaning. In the same piece he also made a change to one note.

Our edition uses Brahms's personal copy of the original print (F<sub>CC</sub>) as the primary source, including its correction of an engraver's error. The copy made

for the engraver (C) has been called upon to correct many further engraver's errors identified in the primary source; C thus serves as an important reference source. Brahms's former personal copy of the anthology of piano pieces from Breitkopf & Härtel (F/S<sub>Kal</sub>) is a further reference source. It contains one correction that is not found in any other source.

#### Individual comments

##### Nos. 1–4

C has *rit.* (*ritardando*); but F<sub>CC</sub>, probably attributable to the publisher or engraver, principally has *riten.* (*ritenuto*).

##### No. 1

27: The original instruction *Doppio Movimento* at the beginning of the middle section of C was changed by Brahms to *Allegro (ma non troppo)* for the printed version.

27–29: At the beginning of M 27–29, C each time has  $\text{♯}$  over u (possibly expressly intended as such).  $\text{♯}$  in M 27 is from C; missing from F<sub>CC</sub>. Our edition places  $\text{♯}$  below l in accordance with current usage.

43: C has *sostenuto* from the last quarter-note value; displaced by Brahms from u to below l, and consequently moved to somewhere between M 43 and 44. F<sub>CC</sub> lacks the marking, possibly because of an engraver's error; our edition follows F<sub>CC</sub>.

##### No. 2

22 u: In C Brahms added a dividing stroke between  $c\sharp^2$  and  $e^2$  as well as *m. g.* for the three lower notes.

36 f. u: Beginning of the (superior) slur over u from the 1<sup>st</sup> triplet chord in M 36 follows C (see music example a); in F<sub>CC</sub> it is at the beginning of M 36 (where there is a slur under u – see music example b). The portato slur at the triplet in M 36, the tied lower notes *a–a* in the transition to M 36 f., and the triplet figure in M 37, are from C (see music example a), and are analogous to M 93; they

are missing from  $F_{CC}$  (likely an engraver's error each time – see music example b). Slurs in the 2<sup>nd</sup> half of M 36 and the 1<sup>st</sup> half of M 37, as well as at comparable locations, are probably not meant as triplet slurs, since in M 46 of C and comparable passages Brahms specifically corrected slurs to small triplet slurs.



### No. 3

C originally bore the title *Scherzino*, changed by Brahms to *Intermezzo* for the printed version.

48 f. l: The partially-valid  $\text{♩}$  before M 48 is from  $F_{CC}$ ; in C, Brahms added  $\text{♩}$  for the lower notes.

76 u: In  $F/S_{Kal}$  Brahms changed the middle note of the 2<sup>nd</sup> chord from  $\text{♩} \cdot c\sharp^3$  to  $d\sharp^3$ , a change which was apparently not communicated to Breitkopf & Härtel or Simrock.

### No. 4

C originally (and in error?) had the performance instruction *Andante con maestoso*, changed by Brahms to *Andante con moto* for the printed version.

10, 82 u: C originally each time has  $\text{♩} g\sharp^1 - \text{♩} b\flat^1$ , changed by Brahms to  $\text{♩} b\flat^1$  for the printed version.

47 ff.: C originally lacked performance instruction. Brahms first of all added *murmurando* [?] *con molto espr[essione]*, then changed it to *col intimissimo sentimento, ma senza troppo marcare la Melodia* for the printed version.

47–70, 135–141, 143, 145–147:

The separately-stemmed melody line added to C by Brahms is missing – surely in error – only in M 54<sup>b</sup>. The separate  $\text{♩}$ -stemmed at the end of M 53 is from C and Brahms's (?) manuscript entry in  $F_{CC}$ ; lacking in the original print.

55–57: In C each time the original sequence of the 2<sup>nd</sup> half of the measure:



This was changed by Brahms before printing. See also the comment on M 47–70 etc. But in C, the 12<sup>th</sup> and 15<sup>th</sup> triplet eighth notes from M 57 u are *b*; as the print layout reveals, it was only during publication that this was changed to *a*<sup>♯</sup>.

137 f.: The two  $\text{♩}$  are derived from C and  $F_{CC}$ . It is possible that a continuous  $\text{♩}$  may have been intended (C has a change of system, and F a change of page, between M 137 and 138, which might have caused an error at the copying or proof-correction stage respectively).

Kiel, autumn 2009  
Katrin Eich